



Prof. Dr. Ernst Klar

## 03 | Übersichtsbeitrag

### Zertifizierung von Pankreaszentren

PD Dr. Gerhard Leder<sup>1</sup>, Dr. Monika Janot<sup>1</sup>,  
Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter<sup>2</sup>, Prof. Dr. Waldemar Uhl<sup>1</sup>,  
<sup>1</sup>Bochum, <sup>2</sup>Unna

## 06 | Kasuistik

### Pankreasschwanzresektion

Dr. Bernd Geissler, Augsburg

## 07 | Interview

### Vliesgebundene Adhäsionsprophylaxe

PD Dr. Reinhold A. Lang, München

## 08 | Forum

### Radiofrequenzablation von Lebermetastasen

Prof. Dr. Dirk L. Stippel, Köln

## 09 | Tipp für die Praxis

### Lungenchirurgie: „Rezidiv“-Prophylaxe der bronchogenen Zyste

Prof. Dr. Hendrik Dienemann, Heidelberg

## 10 | Forum

### Operative Versorgung von Liquorfisteln der Schädelbasis

Dr. Christian Marquart<sup>1</sup>, Christian Hohaus<sup>1</sup>,  
Dr. Annett Sandner<sup>2</sup>, Dr. Bodo Christian Kern<sup>1</sup>,  
Prof. Dr. Hans Jörg Meisel<sup>1</sup>,  
<sup>1</sup>Halle/Saale, <sup>2</sup>Halle-Wittenberg

## 12 | Service / Impressum

## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der 127. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie steht unter dem Motto „Wissen, Denken, Handeln“. In diesem Zusammenhang besitzt ein Hauptthema dieser Ausgabe von *Chirurgie im Blick* besonderen Stellenwert. Eine Zertifizierung suggeriert dem Patienten, dass er in dem Wissen um Qualität die für ihn beste Klinik auswählen kann. Die aktuell anhaltende Welle von Zertifizierungen wirft jedoch die Frage auf, ob es sich um eine Qualitätsverbesserung oder lediglich um ein Marketinginstrument handelt. Krankenhausträger und Krankenkassen versprechen sich eine Kostensenkung. Der Patient verbindet mit einem Zertifikat eine Zuverlässigkeit hinsichtlich der optimalen Behandlung seiner individuellen Erkrankung. Eine Transparenz hinsichtlich des Inhaltes der unterschiedlichsten Zertifizierungsverfahren besteht jedoch für den Patienten in der Regel nicht. Die allgemeinen Zertifizierungen wie DIN, EN, ISO oder KIQ erfassen lediglich prozessorientierte Systeme und lassen keine Aussage über die Qualität der Therapie zu.

Es ist deshalb wichtig, dass auch die Ergebnisqualität bewertet wird. Zentrale Bedeutung erlangen daher die zunehmend von Fachgesellschaften angebotenen Zertifizierungen. Der Beitrag von Leder et al. macht deutlich, dass die Ergebnisforschung aktuell gefordert ist. Es besteht bis auf wenige Operationarten immer noch wesentliche Unsicherheit über zuverlässige Qualitätsparameter. Der Einfluss der OP-Frequenz ist lediglich für die Pankreaskopfresektion und die Ösophagusresektion gesichert. Allerdings ist die adequate Höhe der Mindestmengen nach wie vor nicht definierbar. Unabhängig von den bestehenden Herausforderungen stellt eine Zertifizierung immer eine Weiterentwicklung für die betreffende Institution im Sinne einer Disziplinierung der gesamten Infrastruktur mit Nutzen für den Patienten dar – sofern die Ergebnisqualität ebenfalls erfasst wird.

He

Prof. Dr. Ernst Klar,  
Direktor der Abteilung für Allgemeine, Thorax-, Gefäß-  
und Transplantationschirurgie, Universität Rostock